

01.02.2017 - 15:30 Uhr

Media Service: Post pumpt 1,8 Milliarden Franken in Renditeliegenschaften

Zürich (ots) -

Die Schweizerische Post plant eine Immobilienoffensive. Der Bundesbetrieb will in den nächsten Jahren 1,8 Milliarden Franken in eigene Liegenschaften pumpen und diese in Renditeobjekte verwandeln. Schweizweit sollen mehr als fünfzig Liegenschaften in Wohn- und Büroräumlichkeiten für Dritte umgebaut werden. «Wir entwickeln Projekte in der Breite von 5 Millionen bis 200 Millionen Franken», betont Stefan Dürig, Geschäftsführer der Immobiliensparte der Post, in der «Handelszeitung». Der Bundesbetrieb rechnet damit, die jährlichen Mieteinnahmen von Dritten auf über 100 Millionen Franken zu steigern.

Die Post verfolgte in der Vergangenheit die Devise, ungenutzte Immobilien zu veräussern. Alleine in den letzten zehn Jahren kamen fast 400 Liegenschaften unter den Hammer - die Verkaufserlöse spülten der Post einen hohen dreistelligen Millionenbeitrag in die Kasse. Künftig will der gelbe Riese seine Immobilien an zentraler Lage behalten. Grosse Bauprojekte sind im Weyermannshaus West in Bern oder am Bahnhof Basel geplant. Weitere grössere Entwicklungen finden zurzeit auch in Freiburg, Genf, Zürich-Oerlikon und Frauenfeld statt. «Indem die Post in ihre Immobilien investiert und an Dritte vermietet, kann sie die Einbussen im Kerngeschäft zumindest teilweise kompensieren», sagt dazu Infrastruktur-Professor Matthias Finger von der ETH Lausanne.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel. 043 444 57 77

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100798562> abgerufen werden.